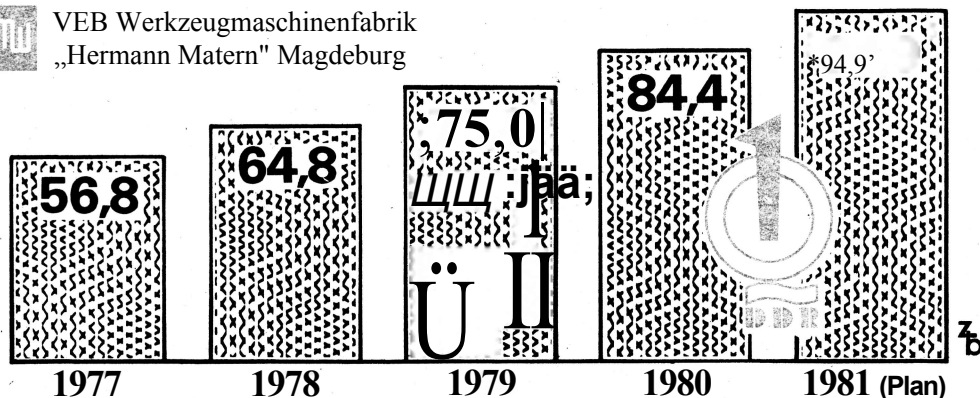


Anteil der Warenproduktion mit dem Gütezeichen „Q“ an der gesamten prüfpflichtigen Warenproduktion in Prozent



VEB Werkzeugmaschinenfabrik
„Hermann Matern“ Magdeburg



Diesen Argumenten hielten - ausgehend vom gemeinsam erarbeiteten Standpunkt - die Genossen entgegen, daß es in der weltweiten Klassenausinandersetzung zwischen Sozialismus und Kapitalismus auf dem Gebiet der Wirtschaft vor allem darauf ankommt, jede neue Erkenntnis aus Wissenschaft und Technik so rasch als möglich zu nutzen. Abzuwarten, bis „maßgeschneiderte“ mikroelektronische Bauelemente für unser Produktionsprofil zur Verfügung stehen, hieße die bereits vorhandenen Möglichkeiten des Einsatzes der Mikroelektronik ungenutzt zu lassen und Qualität zu verschenken.

Vor kurzem wurde die 1500. NC-Drehmaschine ausgeliefert. Ein Teil dieser Maschinen erhielt bereits eine mikroelektronische Steuerung der 1. bzw. der 2. Generation. Jetzt hat sich das Betriebskollektiv die Aufgabe gestellt, den Anteil

der Werkzeugmaschinen mit mikroelektronischer Steuerung von 23 Prozent in diesem Jahr auf 66 Prozent im kommenden Jahr und auf 100 Prozent im Jahr 1983 zu steigern. Damit erhalten alle von uns hergestellten Werkzeugmaschinen eine neue, dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt entsprechende Qualität.

Eine Analyse bringt es an den Tag

Aus dieser Zielstellung ergeben sich zwangsläufig neue Anforderungen an die Forschung und Entwicklung, Konstruktion und Technologie. Die APO richtet ihr besonderes Augenmerk darauf, daß die mit dem Einsatz der Mikroelektronik zu erreichenden Qualitätsparameter in den Pflichtenheften exakt vorgegeben werden. In den Diskussionen darüber gehen die Genossen

Leserbriefe —....

Leitungen. In den Mitgliederversammlungen wurden Mittel, Möglichkeiten und Wege zur Durchsetzung des Standpunktes der Grundorganisation diskutiert. Daraus resultierte eine Reihe von Beschlüssen und Festlegungen, auch zur propagandistischen Arbeit in jedem Arbeitskollektiv und mit jedem Werktagen.

Welche Ergebnisse wurden erzielt? Wissenschaftlich-technische Maßnahmen werden voll genutzt, vom Einsatz modernster Technik über die Mitarbeit der Neuerer und die Anwendung neuester Technologien bis zur Ausschöpfung aller Reser-

ven. Zu den Reserven gehören unter anderem die Senkung der Arbeitszeitverluste, der Einsatz der WAO und mehr Qualität in der Arbeit. Unsere Grundorganisation zählt zu den Reserven auch die Qualität der Wege, geringere Rückeentfernungen, ausgelastete Ladenormative und einen höheren Auslastungsgrad der Rücke- und Abfahrtechnik. Insgesamt konnten dadurch 69 645 Stunden Arbeitszeit eingespart werden. Das entspricht der Arbeitszeit von 31,1 Arbeitskräften. Diese Zeit wird zur Verbesserung des Waldzustandes und zur weiteren Holzausnutzung verwendet.

Die Bereitschaft zum Schichteinsatz schufen mit Unterstützung der Parteileitung in den Harzoberförstereien Rothesütte und Ilfeld die Genossen Gerecke, leitender Ingenieur, und Vollborth, Maschinist. Auch im Bereich Einschlag stellten sich die Genossen an die Spitze bei der Erschließung von Neuland in der Forstwirtschaft. Der Einsatz neuer Technik muß mit einer höchstmöglichen Auslastung verbunden sein, war ihr Standpunkt.

Noch bleibt einiges auf politisch-ideologischem Gebiet zu tun, um alle Aufgaben abzusichern. Nach